



Erscheint jeweils am 1. Montag im Monat / Auflage: 500 Ex.

ALTERSZENTRUM
GUGGERBACH DAVOS

3/08

Guggerbach-Zeitung

Monatszeitung des Alterszentrums Davos

In dieser Ausgabe:

- Das Küchenteam stellt sich vor
- Schlittenfahrt
- Hans Steenaerts 90
- Lottonachmittag
- Ein Tag im Leben von Charlotte Blaser
- Veranstaltungen im März

Leben und Wohnen - das Guggerbach ist offen für alle

Das Alterszentrum Guggerbach ist die Davoser Anlaufstelle für Altersfragen.

Es berät und gibt Tipps im Umgang mit Behörden und Fachstellen.

Kann ich mir ein schönes Einzelzimmer mit Betreuung und Pflege oder eine 1- oder 2-Zimmerwohnung à la carte überhaupt leisten?

Ja, warum nicht – Ihr Recht auf Ergänzungsleistung zur AHV hilft dort, wo die Renten und das übrige Einkommen die Kosten nicht decken.

Was gibts Neues im Guggerbach?

Homepage: Besuchen Sie unsere Homepage mit interessanten Infos: www.guggerbach.ch

Bistro/Cafeteria: Die Vorarbeiten sind in vollem Gange. Im Frühling wird mit den Bauarbeiten begonnen.

Erweiterung: Das Alterszentrum Guggerbach ist sich der grossen Verantwortung bewusst und treibt die Planung mit „Vollgas“ voran, Erweiterung Wohnungen à la carte und Ausbau der Zimmer - damit kann der zukünftige, grosse Bedarf gedeckt werden.



Im Guggerbach zuhause sein.

Die Ergänzungsleistung ist keine Fürsorgeleistung, es besteht ein Rechtsanspruch für Alle.

Ob Sie im Guggerbach oder zu Hause leben, spielt keine Rolle. Es müssen lediglich verschiedene Voraussetzungen erfüllt sein, zum einen persönliche, zum andern wirtschaftliche.

Die Leistungen werden monatlich ausgerichtet und entsprechen der Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben.

„Sparen Sie Zeit und Nerven – wir beraten Sie in allen Altersfragen“

Lassen Sie Ihre Berechtigung überprüfen – gerne unterstützen wir Sie!

Melden Sie sich am Guggerbach-Empfang, Frau Elsbeth Kluker oder

Frau Ruth Wilhelm geben Ihnen gerne die nötigen Unterlagen und Formulare zur Antragstellung. Die Unterlagen und Wegleitung können Sie auch auf der Homepage der Sozialversicherungsanstalt Graubünden (www.sva.gr.ch) herunterladen.

Beim Ausfüllen des Antrages helfen Ihnen die Damen am Empfang oder leiten Sie an die Zentrumsleitung weiter.

Guggerbach, die Davoser Anlaufstelle für Altersfragen, unterstützt Sie auch in Ihren übrigen administrativen Angelegenheiten.

Betreuung à la carte

Im Alterszentrum Guggerbach werden die Bewohner der Wohnungen im

Normal-Routinefall von der Spitex Davos betreut. Im Notfall übernimmt der Pflegedienst vom Guggerbach die Betreuung. Per 1. Januar 2008 haben die gesetzlichen Vorlagen geändert, somit kann der Landrat den Spitexauftrag an mehrere Anbieter vergeben.

Unser Antrag zur Übernahme der gesamten Pflege, auch in den Guggerbach-Wohnungen, der vom Stiftungsrat an den Kleinen Landrat gestellt wurde, wird zurzeit geprüft.

Ich meine, der Bewohner soll gemäss Guggerbach-Grundstrategie und -Philosophie die Freiheit erhalten, zu entscheiden von wem er seine Pflege erhalten will. Ob neu der Guggerbach-Pflegedienst oder wie bisher die Spitex Davos die Pflege in den Wohnungen übernimmt, soll der Bewohner entscheiden.

Ich hätte Freude, wenn die Politik den Wettbewerb zulassen würde.

Wir freuen uns, mit unserer grossen Erfahrung die Bewohner-orientierte Arbeit mit hoher Qualität und Kompetenz auszuführen.

Urs Tobler,
Zentrumsleiter



Dem Küchenteam des Alterszentrums macht die Arbeit Spass.



Das reichhaltige Salatbuffett ist bei allen sehr beliebt.

Das Guggerbach-Küchenteam - 150 Menüs pro Tag

In der Guggerbach-Küche arbeiten fünf Personen. Unser Team besteht aus Roger Winkelmann (Küchenchef), Stjepan Suta (Koch), Rada Radojicic (Hilfsköchin), Manuel Espada (Küchengehilfe) und Heinz Heldstab (Lehrling). Unsere Arbeit beginnt um ca. 07.00 Uhr und dauert mit Pausen bis um 19.45 Uhr. In dieser Zeit bereiten wir die Mahlzeiten zu und reinigen die Küche und das Material.

Tägliches Salatbuffet

Täglich bereiten wir ca. 90 Mittagessen und 60 Abendessen zu. Jeden Mittag bieten wir ein reichhaltiges

Salatbuffet an sowie zwei Tagesteller. Einer davon ist fleischlos.

Beim Dessert wechseln wir ab zwischen einem saisonalen Früchtekorb und einem süssen Tagesdessert wie Cremen, Joghurt oder Kuchen. Die Desserts sind immer hausgemacht oder mit Teil-Fertigkomponenten ergänzt.

Wählen können

Uns liegt viel daran, dass der Gast selber wählen kann. Am Abend gibt es einen kleinen Tagesteller und eine Snackkarte, die alle vier Monate ausgetauscht wird. Mit der Zeit kristallisieren sich richtige

Favoriten wie Schinken mit Spiegelei, Spargelcrèmesuppe oder Melone mit Schinken heraus.

Uns macht die Arbeit viel Spass, denn wir sind seit vielen Jahren ein gut eingespieltes Team. Ebenfalls funktioniert die Zusammenarbeit mit dem Serviceteam bestens! So freuen wir uns seit einiger Zeit über steigende Besucherzahlen. Wir denken, wir sind auf dem richtigen Weg.

Gute Atmosphäre

Die Küche, wie wir sie pflegen, spricht viele Angehörige sowie Gäste aus dem Umfeld des Alterszentrums

Guggerbach an. Der Menüpreis (Montag bis Samstag Fr. 14.00/ Sonntag Fr. 18.00 für ein reichhaltiges Mittagessen, bestehend aus Suppe, Salatbuffet, Hauptgang und Dessert) wird bewusst günstig gehalten.

Die Atmosphäre in der Guggerbachstube mit dem kompetenten und äusserst freundlichen Serviceteam unter der Leitung von Rina Sellitto, zieht immer noch mehr Gäste an. Der Ausspruch eines ehemaligen Mitarbeiters „guet und gnueg und günschtig“ trifft wohl zu!

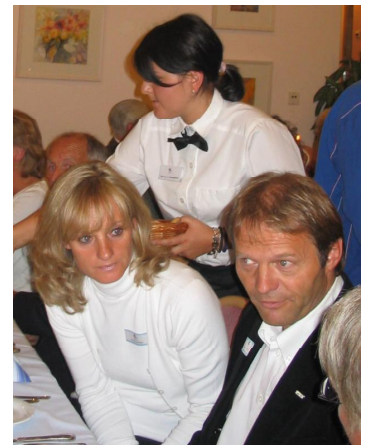
Roger Winkelmann
Küchenchef



Auch „hohe Gäste“ fühlen sich in der Guggerbachstube sehr wohl.



Küchengehilfe Manuel Espada bei der Arbeit.



Natasa Radojicic freut sich, die Gäste zu verwöhnen.



Konzert der Musikschule

Die Akkordeon-Gruppe der Musikschule Davos mit ihrem Lehrer Stephan Brot (ganz links), erfreute und begeisterte die zahlreich erschienenen Zuhörer mit ihren vielseitigen Darbietungen.



Spaß mit der Clownin

Am Freitag, 22. Februar, war die Clownin Aurikla zu Gast. Es war schön zu sehen, wie sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner an ihren Spässen erfreuten und aktiv mitmachten.



Schlittenfahrt bei strahlendem Wetter

wb. 35 Bewohnerinnen und Bewohner sowie 3 Betreuerinnen nahmen am 7. Februar bei allerschönstem Wetter an der traditionellen Schlittenfahrt teil. In gemütlichem Tempo ging es in Richtung Islen, dann hinauf zum Waldfriedhof, wieder hinunter in Richtung Mühle, am Kieswerk vorbei, und nach rund eineinhalb Stunden war die Fahrt – zum Bedauern vieler – schon wieder zu Ende.



Schöner Lottonachmittag

Es herrschte reger Betrieb in der Cafeteria, als Emmy Thöni am 1. Februar den Lottonachmittag eröffnete. Am Ende der gelungenen Veranstaltung hatte jeder der Gäste und Bewohner mindestens einen der schönen, von Emmy Thöni gesponserten Preise ergattert.



90. Geburtstag gefeiert

Am Freitag, 8. Februar, wurde ausgelassen der 90. Geburtstag von Hans Steenaerts (hier beim Geburtstagstanz mit Greta Stiffler) gefeiert. Landrat Christian Stiffler überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde, und einige Gäste überraschten den Jubilar mit gelungenen Vorträgen.

Dienstleistungen

Unsere öffentliche Cafeteria ist täglich von 09.00 bis 19.00 Uhr geöffnet. Reservationen unter Tel. 081 415 25 15.

Mittagstisch für Senioren (täglich); Hol- und Bringdienst jeden Mittwoch.

Besuchen Sie unsere Fotoausstellung (Durchgang Haus B).

Beratungszentrum:

Gerne beraten und unterstützen wir Sie:

Kosten – Leistungen (Wohnung, Pension, Hotellerie, Pflege/Betreuung, etc).

Sozialversicherungen (AHV, Ergänzungsleistung, Hilflosenentschädigung, Finanzierung Guggerbach-Aufenthalt etc.); Organisation Umzug ins Guggerbach und vieles mehr.

Besprechungstermine

mit der Zentrumsleitung können Sie telefonisch oder direkt am Empfang vereinbaren. Elsbeth Kluker oder Ruth Wilhelm helfen Ihnen gerne weiter.

Alterszentrum Guggerbach, Kompetenzzentrum Generation 65+, Obere Strasse 20, 7270 Davos Platz.

Öffnungszeiten Reception:

Montag bis Freitag, 8.00 bis 11.30 und 14.00 bis 17.30 Uhr.

Telefon 081 415 25 25

info@guggerbach.ch

www.guggerbach.ch

Ein Tag im Leben von Charlotte Blaser

aufgezeichnet von Walter Bäni

Bis nach meinem 86. Lebensjahr wohnte ich selbstständig in meiner 4 1/2-Zimmer-Wohnung. Beim Umzug musste ich mich von vielen lieb gewordenen Dingen trennen. Nun lebe ich genau ein Jahr im Guggerbach. Ich fühle mich hier zuhause, aber das hat schon eine Weile gedauert. Ich bin froh, dass ich noch alles selber machen kann. Ich kenne die Welt, bin gern allein und verbringe viel Zeit in meinem Zimmer beim Lesen oder TV schauen. „Wer wird Millionär“ mag ich sehr gerne.

Am 3. März 1920 kam ich zur Welt. Aufgewachsen bin ich im aargauischen Turgi, das liegt zwischen Baden und Brugg. Ich bin sehr gerne zur Schule gegangen und war auch eine gute, ehrgeizige Schülerin. Ich wollte einfach immer die Beste sein! So eine Eigenschaft wird einem wohl mit auf den Weg gegeben.

Meine Eltern hatten ein grosses Geschäftshaus, wo unter anderem auch Militärkleider hergestellt wurden. Nach meiner Schulzeit und dem Besuch der



Charlotte Blaser in ihrem Lieblingsessel. Foto wb.

Kaufmännischen Schule sowie der Frauenfachschule half ich meinen Eltern bei der Führung des Geschäfts. Ich war ja mit der Materie aufgewachsen und kannte mich bestens aus.

Als ich etwa 20 war, da kam immer so ein hübscher Soldat zu mir in den Laden, um Zigaretten zu kaufen. Er gefiel mir sehr! Wir heirateten, zogen nach Zürich und bekamen unsere zwei Söhne Christian und Felix sowie die Tochter Amanda. In Dietikon führte ich eine Zeitlang meinen eigenen Laden. Mein Mann war beruflich sehr viel unterwegs, auch im Ausland, und oftmals

begleitete ich ihn auf seinen Reisen. So durfte ich viel von der Welt sehen. Auch in Davos hatte mein Mann viele Kunden. Die Leute schätzten ihn sehr. Im Laufe der Jahre wurde er kränklich, aber in Davos waren seine Herzprobleme stets weniger schlimm. Er durfte dann den Laden von Frau Leisinger im Dorf übernehmen, und so kamen wir 1960 hierher. Eine Zeitlang führten wir in Davos vier Geschäfte! Leider ist mein Mann schon mit 60 Jahren gestorben. Er wurde noch am Herzen operiert, aber es hat nichts mehr genützt. Leider hat unsere Tochter wohl diese Herzprobleme geerbt. Sie starb auch schon im Alter von 60 Jahren. Danach fiel ich in ein tiefes Loch. Wir waren ein Herz und eine Seele gewesen. Meine Knie wollen nicht mehr richtig. Ansonsten geht es mir gut. Mein Leben ist sehr gut verlaufen. Gelegentlich denke ich über das Sterben nach, aber es macht mir nichts aus. Mein Mann und unsere Tochter liegen gemeinsam auf dem Waldfriedhof. Ich weiss, dass ich

Regelmässiges Wochenprogramm

Montag, 10.00: Kath. Gottesdienst, Mehrzwecksaal.

Montag, 15.00: Besuchsnachmittag Frauenverein Dorf oder Bündnerinnen, Mehrzwecksaal.

Dienstag, 11.00: Zeitung vorlesen, Tageszentrum.

Dienstag, 14.30: Aktivitäten, Tageszentrum.

Dienstag, 16.45: Turnen, Mehrzwecksaal.

Jeden 2. Mittwoch, 10.00: Evang. Gottesdienst, Mehrzwecksaal.

Mittwoch, 14.30: Aktivitäten, Tageszentrum.

Donnerstag, 9.15: Atemtherapie mit Myriam C. Perrelet, Mehrzwecksaal.

Donnerstag, 14.30: Aktivitäten, Tageszentrum.

Donnerstag, 16.00: Die Guggerbach-Hausmusik spielt auf.

nach meinem Tod wieder mit meinen Liebsten zusammen sein werde.

Veranstaltungen März

Freitag, 7. März, 14.30: Diavortrag mit David Brandenberger. Thema: Antarktis und Patagonien, Mehrzwecksaal.

Samstag, 8. März, 11.00: Frühschoppenkonzert mit der Musikschule Davos-München, Foyer.

Donnerstag, 13. März, 15.00: Familie Freitag lädt ein zum gemütlichen

Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, Cafeteria.

Freitag, 14. März, 16.00: Teddy Lauener am Klavier: „Salonmusik“, Foyer.

Donnerstag, 20. März, 19.00: Konzert der Musikschule Davos, Foyer.

Ostersonntag, 23. März, 11.00: Oster-Apéro mit

Stephan Brot (Akkordeon) und Annabell Kehl (Geige), Foyer.

Ostermontag, 24. März, 16.00: Osterkonzert mit Teddy Lauener (Musik) und Rolf Gut (Gesang), Foyer.

Mittwoch, 26. März, 14.30: Offenes Singen mit Maria Widmer, Mehrzwecksaal.

Freitag, 28. März: Guggerbachwanderung, begleitet von Heidi Vonrüti: Wandern im Sertig. Abfahrt/Treffpunkt 14.00 Uhr Bahnhof Platz, VBD Linie 8.

Freitag, 28. März, 15.00: Kinonachmittag, Film: „Babettes Fest“, Mehrzwecksaal.